

Aus der Provinz Sennar.

Amphibien und Reptilien  
der Provinz von Chartum.

- Nov 1. Fische in einem Fingert in einem Fingert.  
 - 2. Fische in einem Fingert.  
 - 3. Fische in einem Fingert.  
 - 4. Fische in einem Fingert.  
 - 5. Fische, in einem Fingert.  
 - 6. Fische in einem Fingert in einem Fingert.  
 - 7. Fische in einem Fingert in einem Fingert.  
 - 8. Fische in einem Fingert in einem Fingert.  
 - 9. Fische in einem Fingert in einem Fingert.  
 - 10. Fische in einem Fingert in einem Fingert.  
 - 11. Fische in einem Fingert in einem Fingert.

Nov 5. 6. 7. Fische in einem Fingert in einem Fingert.  
 Fische in einem Fingert in einem Fingert.

Nota. Das Fische in einem Fingert in einem Fingert.

*Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, written in a cursive script.*

*Main body of handwritten text in a cursive script, covering most of the page. The text appears to be a detailed medical or scientific treatise, mentioning various terms and concepts.*



unserm Willen, die ferner mit der feylichen  
Verordnung.

Ich werde demnach dem Herrn  
von der Herrschaft Bismarck zu  
bleiben. Die Herrschaft Bismarck

Leipzig den 16. März 1840.

Leopold Rudolph

Anton Rudolph

Leipzig

1840.

Leopold Rudolph

Theodor Kotschy 2/1:

[1r]

Aus der Provinz Sennar.

Versteinerte animalische Uiberreste aus der Nähe von Chartum.

- Nor 1. Zähne in einem Paquet u einer Schachtel.
2. Kornstücke ein Paquet.
3. Hohle Knochen ein Paquet.
4. Rückgrat-Stücke ein Paquet.
5. Volle Knochen, deren Mittelstücke.
6. Gelenkstücke ein Paquet kleinere Gelenke in einer Schachtel.
7. Consilien-Uiberreste freyliegende 1 Schachtel
8. Consilien-Uiberreste mit Knochen verbacken. 1 Paquet und besonders schöne zu erkennende in 1 Schachtel.
9. Einige Steinarten des Hügels zwischen denen sich die freiliegenden animalischen Uiberreste befinden.
10. Kleine Rückgrat-Stücke eine Schachtel
11. Rückenschild-Stücke von Fischen oder Pfau[?] eiern eine Schachtel

Nachtrag.

Nor 5a.b/5. Mittelstücke und Gelenke von Knochen. zwey Paquete.

Nota. Das Vorkommen dieser thierischen Uiberreste

[1v]

schien mir um so interessanter, da Herr Bergrath von Russegger bey seinen Reisen durch Sudan dieselben nirgends meines Wissens angetroffen hat, auch kennt der Herr Bergrath diese Gegend recht wohl in der ich selbe gesammelt habe. Unweit Chartum eine halbe Stunde südöstlich auf einer sanften Anhöhe in der Richtung gegen Wod Medine zogen eine Masse feiner zersplitterter Muschelschalen meine Aufmerksamkeit auf sich, die ich sonst nirgends bemerkt habe, ja die Seite von Nordwest besteht aus diesen Schaalen die mit feinem Sand und Thone vermischt sind. Ich erkannte nicht schwer noch lebende Süßwasser-Molusken des weißen Nils der von hier eine Stunde höchstens entlegen ist, so Amprelaria ovata, carinata, Bulimus flamata (Cochlogenee), die letzte kommt südlich um Sennar und in den Negerbergen am Lande weit von immerbewässerten Plätzen vor. Dieses Terrain hörte auf sobald ich weiter stieg und ein Kiesboden anfang, da zwischen Steinen von Faustgröße

[2r]

die auf feinern Kieselsteinen lagen, fand ich Stücke vom Rückgrat eines Fisches, bald aber auch mehrere Knochen die auf der Oberfläche herum gelegen sind.

Die höchstens 100 Fuß erhabene Anhöhe zieht sich von Nordost nach Südwest. Am untern Theile ist sie mit gelben Flugsand bedeckt, dieser Sand enthält schon Rudimente von Conchilien, dann folgt der gelbe mit Lehm gemischte Sand der 1/3 Conchilien enthält. Der Rücken oben ist von den verschiedensten Farben von Sandstein bedeckt wie die beygepackten Stücke zeigen. Zwischen diesen Steinen liegen immer auf der Oberfläche die Knochen die auf dem südlichen Abhange am häufigsten vorkommen.

Der Boden unter diesen Steinen ist dieselbe Erde mit Sand und Kies gemischt, die weiter im Innern der Provinz Sennar in der Regenszeit mit Holcus Dura angebaut wird. Der Umfang des Platzes auf dem Die Versteinerungen vorkommen beträgt 400 Schritte. In der nächsten und weitem Umgebung fand ich nichts, ebenso

auch Nachgrabungen konnte ich wegen Mangel an Zeit nicht

[2v]

mehr anstellen, die sicher mit Erfolg betrieben  
würden.

Ich hörte von mehreren Leuten daß tiefer in  
der Halbinsel Sennar zwischen dem weißen und  
blauen Nilarm viele solcher Knochen vorkommen.

Chartum 16<sup>t</sup> März 1840.

Theodor Kotschy.

Versteinerung von Chartum 1840 Th. Kotschy.



